

Spontanflora im Ökologisch-Botanischen Garten unter besonderer Berücksichtigung von „Adventivarten“

Vortrag auf dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft Flora NO-Bayern am 10.12.2005

Gregor Aas, Marianne Lauerer, Heinrich Vollrath, Matthias Breiffeld & Heinz-Dieter Horbach

Das Gelände des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth (ÖBG) umfasst insgesamt etwa 24 ha Fläche. Es befindet sich fast ganz auf dem MTB 6035/4 und ist somit Teil des Kartierungsgebietes der Flora Nordost-Bayern. Neben gärtnerisch intensiv betreuten Flächen, auf denen in den zurückliegenden Jahren mehr als 4000 Sippen nicht einheimischer Pflanzen ausgebracht wurden, finden sich auf dem Areal des ÖBG auf größerer Fläche viele ruderale Standorte sowie naturnah gestaltete und wenig oder nicht gärtnerisch betreute Flächen (u.a. Feuchtplächen, Extensivwiesen, Sandstandorte, waldähnliches Arboretum). Seit einigen Jahren werden auf dem Gebiet des ÖBG die wild wachsenden Pflanzensippen kartiert, d.h. jene Pflanzen, deren Vorkommen im ÖBG nicht direkt der gärtnerischen Tätigkeit zuzuschreiben ist.

Bislang wurden 420 spontan vorkommende Sippen nachgewiesen. Im Einzelnen sei auf folgende Taxa hingewiesen.

1. Seltene einheimische Arten

Zahlreiche einheimische Arten, die im Gebiet als eher selten gelten können, wurden im ÖBG nachgewiesen. Dazu zählen beispielsweise:

Chenopodium murale (Chenopodiaceae)
Euphorbia stricta (Euphorbiaceae)
Euphorbia x pseudovirgata (Euphorbiaceae)
Geum x intermedium (Rosaceae)
Hieracium cf. laurinum (Asteraceae)
Lysimachia thyrsiflora (Primulaceae)
Viola pumila (Violaceae)
Carex guestphalica (Cyperaceae)

2. Adventive Arten

Bislang konnten im ÖBG unter den wild wachsenden Sippen rund 80 (20%) nicht einheimische Arten nachgewiesen werden. Dazu zählen häufige und weit verbreitete Neophyten, ebenso wie eher seltene oder im Gebiet bislang nicht nachgewiesene.

Eher seltene Neophyten:

Ceratocarpus claviculata (Fumariaceae)
Claytonia perfoliata (Portulacaceae)
Duchesnea indica (Rosaceae)
Hyacinthoides x massertiana (Liliaceae)
Linaria repens (Scrophulariaceae)
Potentilla intermedia (Rosaceae)
Solidago graminifolia (Asteraceae)
Viola suavis (Violaceae)

Möglicherweise als neu im Gebiet können folgende Arten gelten:

Amsinckia media (Boraginaceae)
Carex vulpinoidea (Cyperaceae)
Celastrus spec (Celastraceae)
Collomia linearis Polemoniaceae)
Doronicum pardalianches (Asteraceae)
Erigeron annuus ssp. *strigosus* (Asteraceae)
Geum spec. (cf. *japonicum*) (Rosaceae)
Oenothera spp. (Onagraceae).